



Öchsle

September
2025

Aktuell



Erfolgreicher Jubiläumsexpress
Trullala - Der Öchsle-Hit
Neues WC-Gebäude

Liebe Leserinnen und Leser,

die Saison 2025 läuft bisher gut. Mit den Fahrgastzahlen können wir aktuell sehr zufrieden sein. Wir konnten an die Zahlen des Vorjahres anknüpfen und diese teilweise steigern. Allerdings ist es aktuell noch zu früh, um ein endgültiges Fazit zu ziehen.

Gemäß dem Motto: „Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben“.

Was sich seit unserer letzten Ausgabe alles getan hat, erfahren Sie in den einzelnen Beiträgen in diesem Heft. Während der Saison ist es allerdings immer etwas „ruhiger“, zumindest was die Aktivitäten in der Werkstatt betrifft. Neben den Zugdiensten, die zu besetzen sind, muss auch das rollende Material in Schuss gehalten werden. Da gilt es immer wieder mal hier und mal dort die eine oder andere Reparatur „schnell“ zu erledigen. Arbeiten, die nötig sind, die aber kaum einer sieht.

Am 14. September findet unser Bahnhofsfest zum 125-jährigen Jubiläum statt. Wir haben ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Dieses gibt es in dieser Ausgabe unseres Öchsle-Aktuells.

Unter anderem findet seit vielen Jahren erstmals wieder ein Mehrzugbetrieb auf dem Öchsle statt. Neben unserer 99 633 werden hier auch 99 788 und V22-01 im Einsatz sein. Seien Sie gespannt! Wir freuen uns auf Sie!

Anfang Oktober findet dann in Ochsenhausen die Schmalspur Expo statt. In der Kapfhalle gibt es eine große Modellbahn-Ausstellung und unsere Züge werden an allen drei Tagen im Einsatz sein. Auch hier gibt es das vollständige Programm in dieser Ausgabe.

Auf eine weiterhin erfolgreiche Jubiläums-Saison 2025!

Benny Bechter

1. Vorsitzender ~~Öchsle-Schmalspurbahn e.V.~~

Impressum

Herausgeber: ~~Öchsle Schmalspurbahn e.V.~~

Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, Verein@Oechsle-Bahn.de

Erscheinungsweise: 3 x jährlich **Auflage:** 500 Exemplare

Bankverbindung: IBAN: DE11 6309 0100 0185 6640 08, BIC: ULMVDE66

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE3900100000170084

Redaktion und Satz: Bernhard Günzl (Auch alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel und Bilder)

Versand: Familie Jauch

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Andreas Albinger, Michael Angele, Benny Bechter, Jonas Brauckmann, Alexander Bückle, Stefanie Günzl, Kay Kreisel, Benedikt Lockemann, Thomas Löffler, Raphael Krammer

Druck: Flyerwire.de

Titel: 99 633 gibt auch „rückwärts“ immer schöne Motive. Auch der Heizer, hier Rouven Kuhrke, kann dann die Fahrt richtig genießen. Zumindest wenn keine Steigung vor ihm liegt. Hier mit dem Sonderzug von „Eisenbahnverein_t“ am 19. Juli 2025 im Kreisverkehr Ochsenhausen (Foto: Benedikt Lockemann).

Trullala - Kultband präsentiert Kulthit

Passend zum 125-jährigen Jubiläum der Museumsbahn Öchsle hat die Ochsenhauser Kultband „Pommfritz“ einen neuen Song herausgebracht. Angefangen hat alles mit einer Idee von Benny Bechter, dem Vorsitzenden des Öchsle-Vereins. Stefan Reisacher, Bandleader von Pommfritz, ist oft am Bahnhof in Ochsenhausen anzutreffen. Sein Sohn ist wohl einer der größten Öchsle-Fans überhaupt!

In mehreren Gesprächen entstand dann die Idee für den neuen Song. Inhaltlich handelt er natürlich vom Öchsle und von Oberschwaben, dem sogenannten „gelobten Land“. Auch die eine oder andere humoristische Textstelle ist im Lied verbaut, was vom Stil her

typisch „Pommfritz“ ist. Die Formation wurde 1982 gegründet und besteht aktuell aus fünf Musikern. Mit mehr als 150.000 verkauften Tonträgern und mehr als 1.000 Live-Konzerten hat „Pommfritz“ nicht nur im süddeutschen Raum Kultstatus erlangt.

Nachdem der Song fertig aufgenommen war, galt es ein Musikvideo dazu zu drehen. Gemeinsam wurde an einem Drehbuch gearbeitet und Mitte Mai wurde dieses dann umgesetzt. Rund 40 Mitwirkende waren einen ganzen Samstag mit dem Öchsle unterwegs, um gemeinsam mit einer Produktionsfirma aus Österreich Aufnahmen für das „Trullala“-Video zu produzieren.

Erhältlich sind CD und DVD zum Preis von je 10,- € auch im Souvenirverkauf im Bahnhof Ochsenhausen.

Mehr Infos zur Band „Pommfritz“ gibt es unter www.pommfritz.de.

(Benny Bechter, Foto: Michael Angele)



Württembergischer Jubiläumsexpress

Bei der Einstellung des Güterverkehrs im Jahr 1983 waren beim Öchsle neben zahlreichen Rollböcken und den Dieselloks V51 902 und V51 903 lediglich noch drei zu Pufferwagen umgebaute Güterwagen vorhanden. In jahrzehntelanger Arbeit ist es dem Verein gelungen, neben dem normalen Museumsbetrieb mit „fremden“ Fahrzeugen, wieder einen kompletten Schmalspurzug der Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen aufzubauen. Was lag also näher, als das Jubiläum „125 Jahre Öchsle“ auch mit einem komplett aus württembergischen Fahrzeugen bestehenden Jubiläumsexpress zu würdigen? Erstmals seit der Einstellung des Personenverkehrs vor über 60 Jahren im Jahr 1964 verkehrte damit wieder ein gemischter Zug mit aufgebocktem Normalspurwagen auf dem Öchsle. Die 100 Plätze waren rasch ausverkauft. Empfangen wurden die Gäste mit einem Frühstück am Bahnhof Warthausen, bei dem schon mit einigen Gläsern Sekt auf das Jubiläum angestoßen wurde. Bei herrlichem Wetter waren die Plätze im Sommerwagen natürlich am beliebtesten. Dieser Hochbordwagen war

übrigens auch bei den letzten Fahrten vor der Einstellung des Personenverkehrs als Sommerwagen im Einsatz. In Maselheim wartete der Bauer mit dem Geißbock auf den Zug. Im Gegensatz zum bekannten Lied durfte er dann aber nach einiger Diskussion mit dem „Kondukteur“ im Zug mitfahren und wurde nicht an den letzten Wagen gebunden. Ein längerer Halt folgte dann am Haltepunkt Wenedach. Die Dorfgemeinschaft versorgte die Fahrgäste mit einem Mittagsimbiss und Getränken an schön dekorierten Tischen. Dem Anlass entsprechend trug das Personal historische Tracht und ein eigens zusammengestellter Männerchor unterhielt die Gäste. Es bestand außerdem die Möglichkeit, die direkt am Öchsle liegende Imkerei Schad zu besichtigen, von der auch unser beliebter „Jubiläumshonig“ kommt. In Ochsenhausen war die Teilnahme an vier unterschiedlichen Führungen möglich, die sehr großen Anklang fanden. Es bestand zum Beispiel die seltene Gelegenheit, die historische Sternwarte im Kloster zu besichtigen oder die berühmte Gablerorgel in der Klosterkirche direkt auf der Orgelempore zu erleben.





Nach einem deftigen schwäbischen Vesper im Güterschuppen des Bahnhofs ging es zurück nach Warthausen. Die Teilnehmer waren durchweg begeistert von unserer Museumseisenbahn und es kam sogar die Frage auf, ob nicht auch zu „126 Jahre Öchsle“ wieder ein Jubiläumsexpress verkehren könnte.



Fotos:
Stefanie Günzl, Bernhard Günzl, Jonas Brauckmann, Raphael Kramer (linke Seite)



Eisenbahnverein_t

Vom 18.-20. Juli 2025 fand in Ochsenhausen beim Öchsle das 2. Community Treffen von „Eisenbahnverein_t“ statt. Die Community besteht aus Eisenbahnfans aus ganz Deutschland und hat sich hauptsächlich über die Plattform Instagram zusammengefunden. Ziel von Eisenbahnverein_t ist es Museumsbahnen zu unterstützen, auch indem sie kostenlos Werbung für diese in den sozialen Medien machen.

Begonnen hat das Treffen bereits am Freitagabend mit einem gemütlichen Beisammensein im Restaurant „zum Bahnhof“ in Ochsenhausen. Am Samstag gab es dann zu Beginn eine Führung rund um den Bahnhof Ochsenhausen. Anschließend ging es mit einem Sonderzug, bestehend aus württembergischen Wagen, gezogen von 99 633, nach Warthausen. Unterwegs gab es mehrere Halte zum Fotografieren. In Warthausen angekommen, konnte der Lokschuppen und die Fahrzeughalle besichtigt werden, bevor es wieder

zurück nach Ochsenhausen ging. Den Abschluss bildete am Abend eine gemütliche Hockete mit schwäbischem Buffet im Güterschuppen.

Am Sonntag hatten die Teilnehmer dann noch die Möglichkeit in den planmäßigen Zügen mitzufahren oder diese zu fotografieren.

Das ganze Wochenende gab es die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und auch die eine oder andere Freundschaft entstand dabei. Getreu dem Motto: „Eisenbahnverein_t“.

(Benny Bechter)



Dampflok 99 716 „Rosa“

Beim Bearbeiten der neu ausgegossenen Lagerschalen wurden leider mehrere Maße falsch zu Grunde gelegt. Auch wurden die „Ölkeile“ beim Ausdrehen der Weißmetalllager deutlich zu groß ausgeführt, so dass nun alle Lagerschalen neu ausgegossen und bearbeitet werden müssen. Auch wenn dies zu Lasten des ausführenden Werkes geht, ist der erneute Zeitverlust für uns sehr ärgerlich.

Der Kessel der Lok wurde nach Auftragsvergabe am 28. Mai in Warthausen verladen und kam am 30. Mai im polnischen Werk der MZA Schienenfahrzeuge GmbH an. Eine Fertigstellung des Kessels ist im Frühjahr 2026 geplant. Alle am Kessel erforderlichen

Arbeiten wurden dort beauftragt, so dass der Kessel nach Rückkehr sofort auf den Rahmen aufgesetzt werden kann.

Diesellok V 51 903

Die Arbeiten am Sammelgetriebe der Lok in Chemnitz ruhen derzeit. Nach der Befundung wurde festgelegt, dass alle Lager und Teile der Wendeschaltung erneuert werden sollen. Für die Arbeiten liegt uns mittlerweile ein Preis vor. Für die Lager läuft immer noch der Prozess der Preisanfrage.

Ein überholter Wandler der Lok ist nach Aufarbeitung inzwischen wieder in Warthausen eingetroffen. Beim zweiten Wandler konnte die Fertigstellung wegen fehlender Ersatzteile noch nicht erfolgen. Wir

Zur großen Reise nach Polen wurde der Kessel unserer „Rosa“ am 28. Mai auf einen LKW geladen.

(Foto: Benny Bechter)





ausstehenden Lieferung der passenden, ebenfalls neu angefertigten Abdeckung, ist dann auch dieses Teilprojekt abgeschlossen. In der Zwischenzeit wurden auch die beiden neu beschafften Thermostate, die ebenfalls in Spanien ausgebaut wurden, montiert und die dazugehörigen Rohre neu angefertigt. Als Fehlteile haben wir nun noch die Elektromotoren für die Umwälzpumpen der Vorwärmung.

In den letzten Monaten wurden auch an den beiden Motoren weitere Arbeiten ausgeführt: Die erste Wasserpumpe, die extern aufgearbeitet wurde, ist wieder montiert. Die Abgaskrümmen wurden demontiert. Dabei wurde festgestellt, dass beide Turbolader stark verschmutzt sind und auch die Lager beschädigt sind. Hier kommt also auch Arbeit auf uns oder eine Fachfirma zu. Es wurde begonnen, die Motoröl-Wärmetauscher zu reinigen und zu

erwarten diesen Wandler im September zurück.

An der Lüfterbaugruppe läuft die Komplettierung und Montage. Eine Metallbearbeitungsfirma hat nach unserer Zeichnung aus Vollmaterial ein neues Lüfterrad gefräst. Wir konnten es Ende Juni in Empfang nehmen und nach dem Auswuchten Anfang August montieren. Nach der

überholen. Auch hier wurde es schon beim Zerlegen wieder „spanisch“: Statt mit Dichtungen wurde alles mit reichlich Dichtmasse montiert...

Das Fahrgestell unserer Lok machte hingegen kurzfristig Urlaub an der Ostsee: Ende Juni erreichte uns die Anfrage der Kollegen von der PRESS, ob wir uns vorstellen könnten, die

Alexander Bückle montiert am 02.08. das neu gefertigte Lüfterrad in die Kühlerbaugruppe (Bild oben, Bernhard Günzl).

V51 901 zieht am 16.07. das Fahrwerk ihrer Schwester V51 903 in Putbus vom Tieflader. (Foto: Kay Kreisel)



Drehgestelle unserer V51 903 kurzzeitig nach Rügen auszuleihen. Die Radsätze ihrer Schwester V51 901 auf Rügen mussten abgedreht werden. Diese Lok sollte aber nicht länger aus dem Betrieb genommen werden. Nach einigen Überlegungen und Vorbereitungen kam dann am 15. Juli der PRESS-Tieflader nebst mobiler Rampe nach Warthausen. Unser Fahrwerk wurde verladen und am gleichen Abend startete der Lkw mit Ziel Putbus. Am Mittwochabend wurde dann mit Hilfe der V51 901 in Putbus entladen und am Donnerstag kamen beide V51 zusammen in die Werkstatt. Unser Rahmen und die Drehgestelle wurden getrennt. Dann wurde die V51 901 angehoben und unsere Drehgestelle in die Lok eingebaut. Nach einigen Anpassungsarbeiten und einem Werkstattmarathon, ging es am Freitag auf Probefahrt. Ab dem 19. Juli war die V51 901 dann rund zwei Wochen auf Rügen mit unseren Drehgestellen unterwegs. Für uns war dies ein sehr interessanter Testlauf der frisch aufgearbeiteten Drehgestelle, der ohne größere Probleme verlief. Ende Juli wurde die Bearbeitung der Radsätze der V51 901 abgeschlossen und der Rückbau durchgeführt. Der Geschwindigkeit, mit der die Werkstatt Putbus die Arbeiten vorgenommen hat, können wir nur unseren Respekt zollen! Und vielleicht möchte die V51 901 im Jahr 2026 einmal wieder auf Heimat-Urlaub nach Oberschwaben kommen?

Lokschuppen Warthausen

Das Flachdach des vor 20 Jahren erbauten Lokschuppens war leider seit mehreren Jahren undicht. Reparaturversuche brachten keinen Erfolg. Im Mai wurde nun das gesamte Dach vollständig erneuert. Dabei wurde auch die Isolierung des Daches erneuert. Unser Vorschlag für eine dauerhaftere Lösung ein flach geneigtes Pultdach, das auch eine gute Voraussetzung für die Installation einer Photovoltaikanlage gewesen wäre, auf dem Lokschuppen aufzubauen, wurde leider wegen höherer Kosten nicht weiter verfolgt. Jetzt hoffen wir, dass das neue Dach sich als dauerhafter als das alte erweist.

Bei der Sanierung des Daches wurden auch neue Dachhauben eingebaut. Diese sind nun elektrisch zu öffnen, so dass Rauch und Hitze aus dem Lokschuppen gut abgeführt werden können. Den Elektroanschluss dieser Dachhauben mit Steuerung und Sturmwarnung konnten wir Dank der Brüder Kuhrke in Eigenleistung durchführen.

Die Holzfassade des Lokschuppens wurde ebenfalls im Mai erneuert. Die bisherige Fassade war mit zu dünnen Brettern ausgeführt und lediglich genagelt, so dass sich die Bretter zunehmend lösten und die Dämmung der Witterung ausgesetzt war. Abhilfe soll eine neue Holzfassade aus Lärchenholz mit einer Dicke von 25 mm bringen, die nun angeschraubt wurde. Die

Bretter der alten Holzfassade waren nicht mit Holzschutzmitteln behandelt. Nach Entfernen unzähliger Nägel wurden diese Bretter von uns in Meterstücke zersägt und unserem Brennholzvorrat zum Anheizen der Dampflok geführt.

(Foto: Benny Bechter)



WC-Gebäude Warthausen

Am neuen WC-Gebäude gehen die Arbeiten voran. Die Arbeiten für Fundament, Wasser und Abwasser konnten vor Saisonbeginn abgeschlossen werden. Dies war wichtig, da ansonsten eine Zufahrt zu unseren Parkplätzen nicht möglich gewesen wäre. Die Holzkonstruktion des Gebäudes konnte dann Ende Mai auf das neue Fundament gestellt werden. Als Eigenleistung haben wir sämtliche Streicherarbeiten ausgeführt. In mehreren Arbeitseinsätzen an Samstagen und unter der Woche haben bis zu acht Mitarbeiter bei der Zimmerei sämtliche Holzteile gestrichen. Nachdem insgesamt sechs verschiedene Farben zum Einsatz kamen, waren die Streicherarbeiten recht aufwändig. Nach dem Stellen mussten auch vor Ort noch einige Streicherarbeiten am Gebäude erfolgen. Der Elektroanschluss des WC-Gebäudes erfolgte vom Bahnhofsgelände aus, bei dem der spätere Anschluss bereits beim Bau mit eingeplant wurde. Dies sparte einige Kosten und Platz im WC-Gebäude ein.

Durch einen Flaschner erfolgte die Installation der Dachrinnen und vieler weiterer Blecharbeiten, so dass im Anschluss die Zimmerer das Dach decken konnten.

Im Gebäude wurden Holzfenster eingebaut, von denen vier geöffnet werden können. Nach Abschluss des Innenausbaus steht das lang ersehnte WC-Gebäude jetzt seit Ende August unseren Fahrgästen zur Verfügung.

In einem späteren Schritt soll der Zugang zum WC noch gepflastert werden. In Eigenleistung werden wir die Absperrung zwischen Parkplatz und den Gleisanlagen anpassen und wieder herstellen. Hier werden die eisenbahntypischen Betonpfosten mit waagrechten Rohren verwendet.

Das Gebäude orientiert sich am Erscheinungsbild ähnlicher Gebäude der Württembergischen Staatseisenbahnen. Durch die aufwändige Gestaltung der Fassade und viele Details ist ein richtiges Schmuckstück entstanden, das sich hervorragend in das Gesamtensemble einfügt.

Lokschuppen Ochsenhausen

Im Rahmen der Sanierung des Lokschuppens wurden im früheren Übernachtungsraum des Lokpersonals, im zugehörigen Treppenhaus und WC nur die größten Schäden notdürftig ausgebessert. Von den Mitarbeitern der Werkstatt Ochsenhausen unter Federführung von Gerhard Baum wurde die komplette Sanierung nun angegangen. In allen Räumen wurden Putzschäden großflächig ausgebessert und die Wände, Türen, Fenster und die Treppe neu gestrichen. Im WC konnten verschiedene Ausstattungsgegenstände erneuert werden. Der Parkettboden im Übernachtungsraum musste teilweise erneuert, der Rest abgeschliffen und neu versiegelt werden. Die Elektroausstattung der Räume wurde mit historischen Schaltern und Steckdosen repariert und vervollständigt sowie die historische Deckenlampe aus Messing aufwändig instandgesetzt. Jetzt fehlen nur noch die originalgetreuen Vorhangschienen mit passenden Vorhängen.

Rottenarbeiten

Das Wetter war dieses Jahr äußerst wachstumsfördernd. Um den Bewuchs entlang der Strecke und in den Bahnhöfen in Grenzen zu halten, gehen unsere Mähtrupps regelmäßig auf die Strecke. Obwohl im Winterhalbjahr die Strecke gründlich ausgeschnitten wurde, mussten an vielen Stellen Nacharbeiten erfolgen. Auch die Büsche entlang unseres Zaunes zur Hauptbahn in Warthausen mussten zurückgeschnitten werden, da sie den Parkraum entlang unserer Zufahrt zum Bahnsteig einschränkten. Zudem wurde das Bahnhofsgelände Warthausen im Juli zum zweiten Mal gemäht. Im Bahnhofsgelände Ochsenhausen ist der dortige Mähtrupp nahezu jede Woche unterwegs.

Am 08. und 15.11. finden in diesem Herbst wieder unsere Streckentage statt. Wir würden uns über zahlreiche Helfer freuen! Anmeldungen bitte unter verein@oechslebahn.de.

(Andreas Albinger, Alexander Bückle)



Das neue, im historischen Stil gestaltete, WC-Gebäude passt hervorragend zum bestehenden Bahnhofsgebäude und bildet mit ihm ein schönes Ensemble.

Man kann kaum glauben, dass man sich im Lokschuppen befindet. Nichts deutet mehr auf die großen Löcher in Wänden und Decken, den überall abfallenden Putz, die maroden Fenster und den völlig verschmutzten Parkettboden hin. Gerhard Baum führt am 26.07.25 letzte Malerarbeiten an den Fensterrahmen des ehemaligen Übernachtungsraums aus.



Öchslefest 2025

Natürlich war auch unser Jubiläum Thema beim diesjährigen Öchslefest, dem Stadtfest der Ochsenhauser Vereine. Zum Festbeginn am Sonntag gibt es einen kleinen Festzug beteiligter Vereine vom Bahnhof zum Marktplatz. Auch eine Abordnung unseres Vereins, untermalt mit dem neuen Öchsle-Hit „Trullala“, nahm daran teil (Foto rechts: Thomas Löffler).



Erstmals war auch der Lokschuppen in das Festgeschehen eingebunden: Das Kindertheater hat dort eine neue Heimat gefunden und eine Ausstellung mit den Arbeiten zu unserem Mal- und Bastelwettbewerb war darin aufgebaut. Die Siegerarbeit in der Kategorie „Kindergärten“ konnte allerdings nur auf Fotos betrachtet werden. Das Original steht im Ochsenhauser Waldkindergarten.

(Fotos: Benny Bechter)



Öchse - Personalien



Viele Vereine leiden an Überalterung und fehlendem Nachwuchs. Wir sind in der glücklichen Lage, auch einige junge Mitarbeiter zu haben. Auf ein Durchschnittsalter von gerade mal 24 Jahren brachte es das Zugpersonal vom 08. Juni 2025. (Von links oben: Leon Bechter, Felicia Günzl, Maximilian Gerlach, Moritz Raiber, Florian Roschow, Niklas Manz und Felix Hoffmann. Foto: Benny Bechter)

Unser Jüngster in der Werkstatt ist Paul Sauter. Er ist fast jeden Samstag in der Werkstatt zu finden und beweist mit gerade 14 Jahren schon großes handwerkliches Geschick (Foto unten rechts: Benny Bechter). Aber auch die andere Seite der Skala ist wichtig: Ulrich Bauer, die große Stütze unseres Souvenirverkaufs und stets zur Stelle, wenn es bei Bewirtungen etwas zu helfen gibt, feierte gerade seinen 75. Geburtstag. Ihm wünschen wir alles Gute und beste Gesundheit! (Foto unten links: B. Günzl)



Großes Öchsle-Bahnhofsfest

Der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres steht am Sonntag, den 14. September an: Wir lassen zu diesem Ereignis das Bahnhofsfest wieder aufleben! Allerdings mit geändertem Konzept und ganz mit Schwerpunkt „Öchsle-Jubiläum“. Die Bewirtung wird über einen Streetfood-Markt und das Öchsle-Café am Bahnhof erfolgen. Über die Ladestraße verteilt wird es Verkaufsstände und Informationsstände anderer Museums-eisenbahnen geben. Außerdem dreht eine Mini-Dampfisenbahn mit echter Dampflok ihre Runden. Musikalische Unterhaltung gibt es an verschiedenen Stellen auf dem Gelände. Im renovierten Lokschuppen präsentieren die Modelleisenbahnfreunde Markdorf e.V. eine große Modulanlage, die Mal- und Bastelarbeiten aus unserem Wettbewerb werden noch einmal zu sehen sein und es sind verschiedene Angebote für Kinder geplant. Über das Gelände verteilt werden verschiedene Fahrzeuge ausgestellt. Es gibt natürlich auch unsere beliebten Draisinenfahrten. Die Ochsenhauser Waschfrauen

werden ihr Museum öffnen und Vorführungen machen.

Als ganz besonderes Schmankerl richten wir im Bahnhof ein historisches Bahn-Postamt ein, in dem Briefe und Postkarten einen eigens aufgelegten Sonderstempel erhalten.

Auch auf der Schiene ist einiges geboten: Unsere drei betriebsfähigen Loks werden im Einsatz sein und neben den planmäßigen Zügen weitere Sonderzüge mit unterschiedlichem Wagenpark befördern. Die Kreuzung der Züge findet dabei in Maselheim statt.

Kommen Sie vorbei! Es ist für jeden etwas geboten.

Sonderfahrplan

		Dampfzug	Dampfzug	Dieselizeug	Dampfzug
		Dampfzug	Dampfzug	Dieselizeug	Dampfzug
		99 633	99 788	V22-01	99 788
		 	  	 	   
Warthausen	ab	09:00	10:30	12:00	14:45
Maselheim	an	09:26	10:56	12:26	15:11
Maselheim	ab	09:30	11:00	12:40	15:15
Ochsenhausen	an	10:10	11:40	13:20	15:55

		Dieselizeug	Dampfzug	Dampfzug	Dampfzug	Dieselizeug
		Dieselizeug	Dampfzug	Dampfzug	Dampfzug	Dieselizeug
		V22-01	99 788	99 633	99 788	V22-01
		 	  	 	  	 
Ochsenhausen	ab	10:20	12:00	13:30	16:15	17:15
Maselheim	an	10:58	12:38	14:08	16:53	17:53
Maselheim	ab	11:07	12:42	14:12	16:57	17:57
Warthausen	an	11:35	13:10	14:40	17:25	18:25

-  = mit Fahrrad- und Gepäckbeförderung (Platz begrenzt)
-  = mit bewirtschaftetem Restaurationswagen
-  = mit rollstuhlgerechtem Wagen (max. 4 Plätze)
-  = mit original württembergischen Fahrzeugen

Weitere Stationen: Herrlishöfen, Barabein, Äpfingen, Sulmingen, Wenedach, Reinstetten.

Aktuelle Informationen:
www.oechsle-bahn.de



Öchsle

MUSEUMSCHMALSPURBAHN



Bahnhofsfest Sonntag, 14.9. 10–17 Uhr

Aus dem Programm

- Streetfood-Stände
- Bierinsel
- Kaffee und Kuchen im Öchsle-Café
- Waschfrauen am Bahnhof
- Geöffneter Lokschuppen, Führungen
- Zusätzliche Züge (Sonderfahrplan)
- 99 788, 99 633 und V22-01 im Einsatz
- Fahrzeugausstellung
- Eisenbahnmarkt
- Mini-Dampfbahn & Draisinenfahrten
- Ausstellung Mal- und Bastelwettbewerb
- Musikalische Umrahmung

Tourist-Info

Bahnhofstraße 11
88416 Ochsenhausen
Tel. 07352 922026

info@oechsle-bahn.de

www.oechsle-bahn.de

facebook.com/oechslebahn

@oechsle_schmalspurbahn



Sonderbriefmarke
und Sonderstempel



schmalspur expo



2025

3.– 5. Oktober

Modellbahn und Vorbild in Ochsenhausen

**Die Arbeitsgemeinschaft Schmalspur
präsentiert in der Kapfhalle:**

Modellbahnanlagen zum Thema Schmalspur in unterschiedlichsten Größen und Maßstäben, Motive von den Alpen bis zur See... Austausch mit Gleichgesinnten, Verkaufsstände mit Artikeln rund um die Schmalspurbahn und anderes mehr.

Die Ausstellung ist bewirtet; genießen Sie Ihren Besuch mit einem kleinen Imbiss.

Auf der Öchsle-Schmalspurbahn von Warthausen nach Ochsenhausen erleben Sie die Schmalspurbahn unserer Großeltern im Original, genießen Sie die Fahrt!

Öffnungszeiten: Freitag, 3. Oktober 2025: 12 - 18 Uhr
Samstag, 4. Oktober 2025: 10 - 18 Uhr
Sonntag, 5. Oktober 2025: 10 - 17 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der ArGe Schmalspur e.V.
und der **Öchsle**-Museumsschmalspurbahn
Kapfhalle Ochsenhausen, Jahnstraße 1, 88416 Ochsenhausen
www.arge-s.de und www.oechsle-bahn.de



Informationen bei:
Dr. Peter Höhn
Tel.: +49-(0)351-2 03 79 50
Jürgen Petrik
Tel.: +49-(0)711-50 42 11 50
E-Mail: expo2025@arge-s.de

argeschmalspur

